

Bereich: **Dienstleistungsmanagement**
Beginn: **sofort**
Thema: Facebook für das eigene Unternehmen – Entwicklung eines
Lebenszyklusmodells für unternehmensinterne Communitys

Aufgabenstellung/Problemstellung:

Ergeht es Facebook bald wie myspace oder studiVZ? Vier von fünf Facebook-Usern, gemessen an der mitgliederstärksten Zeit der Online-Plattform, werden innerhalb der nächsten vier Jahre der größten Social-Media-Plattform aller Zeiten den Rücken gekehrt haben. So jedenfalls prognostiziert es eine aktuelle Studie der Princeton University.

Angefangen mit einer Idee, bis hin zur Implementierung, Nutzung und anschließend im besten Fall der Re-Organisation lässt sich der Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen, aber auch von Social-Software-basierten Communitys (sozialen Gemeinschaften wie beispielsweise Facebook) in verschiedene Phasen gliedern.

Innerhalb dieser Arbeit soll ein Lebenszyklusmodell für Social-Software-basierte unternehmensinterne Communitys entwickelt werden. Unternehmensinterne Communitys sind dadurch charakterisiert, dass sie ausschließlich der Vernetzung der Mitarbeiter des eigenen Unternehmens dienen und bspw. nicht für Kunden oder Partner zugänglich sind. Zur Erreichung dieser Zielsetzung gilt es zunächst, bestehende wissenschaftliche Arbeiten zum Lebenszyklus von Communitys hinsichtlich Gemeinsamkeiten und Unterschiedenen zu analysieren. Dabei ist herauszustellen, wie die Autoren die einzelnen Phasen charakterisieren und gegeneinander abgrenzen. Es ist die Frage zu beantworten, wodurch Inkonsistenzen zwischen bestehenden Modellen zustandekommen, um aufbauend darauf ein eigenes Lebenszyklusmodell für unternehmensinterne Communitys zu definieren. Dieses soll u. a. folgende Fragestellungen beantworten:

- Wie viele und welche Phasen definieren den Lebenszyklus einer unternehmensinternen Community?
- Mithilfe welcher Merkmale und deren Ausprägungen werden die Phasen charakterisiert und voneinander abgegrenzt?
- Welchen Nutzen stellen die Phasen für die unterschiedlichen Interessensgruppen (z. B. für das Unternehmen oder deren Mitarbeiter) dar?
- Welche Phasen sind im Sinne höchstmöglicher Effektivität und Effizienz anzustreben, welche aufgrund von zu geringem Nutzen nach Möglichkeit eher zu vermeiden?

Voraussetzungen:

- Studentin/Student aus dem Bereich *Maschinen- oder Wirtschaftsingenieurwesen oder anderen ingenieurwissenschaftlichen Bereichen*,
- Interesse an den Themen Dienstleistungs- und Community-Management,
- sicherer Umgang mit MS Office,
- selbständiges Arbeiten, Engagement, Flexibilität.

Wir bieten:

- die Möglichkeit zur Erstellung der Abschlussarbeit vor Ort,
- interessante, anspruchsvolle Aufgaben und selbständiges Arbeiten,
- die Möglichkeit zu praxisnahem Wissenserwerb.

Ansprechpartner:

Mitarbeiter: Marcel Schwartz, M.Sc.
Telefon: +49 241 47705-203
E-Mail: Marcel.Schwartz@fir.rwth-aachen.de

WICHTIG:

Bitte schicken Sie bei Interesse Ihre Unterlagen (kurzes Anschreiben, Lebenslauf, aktueller Auszug des Notenspiegels vom ZPA, Praktika, Zeugnisse) in deutscher Sprache in digitaler Form als pdf-Datei an die angegebene E-Mail-Adresse.

Kontakt:

FIR e. V. an der RWTH Aachen · Campus-Boulevard 55 · 52074 Aachen
www.fir.rwth-aachen.de